

bleme zu lösen. Sie erlebten den Gemeinschaftsgeist in Aktion. Das Miterleben, wie sich unter der Führung der Parteiorganisation unser Werk von einem großen Planschuldner der vergangenen Jahre zu einem Betrieb entwickelte, der

ökonomische Hebel richtig einsetzen

Schließlich gehen wir bei der dritten Lehre aus der Plandiskussion davon aus, daß ein entscheidendes Mittel zur stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen eben Fortschritts der richtige Einsatz der ökonomischen Hebel ist.

Erstmalig in diesem Jahr wurde in unserem Werk der Versuch unternommen, die Überbietung der vorgesehenen Rlankennziffern 1965 durch zusätzliche Prämienzuführung für den entsprechenden Meisterbereich zu belohnen. Die Zuführung erfolgt, wenn die Meisterei durch zusätzliche Maßnahmen schon jetzt festlegt, daß sie mit weniger Arbeitskräften, weniger Ausfallzeiten und geringeren Kosten ihre Aufgaben realisieren wird. Das entspricht dem Grundsatz, daß es volkswirtschaftlich ökonomischer ist, wenn statt einer Übererfüllung eines „gewöhnlichen“ Planes 1965 bereits jetzt Arbeitskräfte eingespart, für andere Aufgaben eingesetzt, dadurch die Arbeitsproduktivität erhöht und ein künftiger optimaler Plan erfüllt bzw. überboten wird. Die Ausschöpfung dieser zusätzlichen Mittel wird mit der stufenweisen Realisierung des Nutzens möglich. Deswegen werden diese Mittel vorrangig dort verwendet, wo das Höchstmaß an Steigerung der Arbeits-

jetzt seinen Plan alleseitig erfüllt, weckte Optimismus bei den Leitern. Sie sorgen dafür, daß kein Vorschlag verlorengeht und daß die gemeinsam erarbeiteten Programme der Meistereien auch exakt erfüllt werden.

Produktivität erreicht wird. Der Meister, der die zusätzlichen Mittel erhält, kann dadurch das materielle Interesse in den einzelnen Brigaden an noch höheren Zielstellungen erhöhen.

Gleichermaßen bewährt haben sich die Verträge, die mit sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zur Lösung von Aufgaben des Planes abgeschlossen werden. Die Verträge fixieren nicht nur das Ziel und die Termine, sondern auch den Nutzen, der für das Kollektiv dabei herauspringt. Zur Zeit wird ausprobiert, die Prämien bei vorfristiger Realisierung sogar noch zu erhöhen.

Wir zählen auch die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu einem nicht unbedeutenden Faktor bei der Entfaltung der Masseninitiative. Das beginnt mit einer Verbesserung der Produktionsorganisation, wodurch sich die Freude an der Arbeit vergrößert. U. E. gibt es noch viele bisher wenig genutzte Möglichkeiten, um die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Die im sozialistischen Wettbewerb erzielten ökonomischen Ergebnisse ermöglichten es zum Beispiel unserem Werk, eine sehr wirkungsvolle Maßnahme durchzuführen. Den Kollegen, die besonderen Anteil am hohen Betriebsergebnis haben,

werden prophylaktische Kuren unter medizinischer Betreuung im betriebseigenen Ferienheim zusätzlich zu ihrem Jahresurlaub ermöglicht. An solchen Beispielen läßt sich u. E. viel einfacher der Zusammenhang erklären, der zwischen der täglichen Arbeit des Kollegen, der Entwicklung unserer Volkswirtschaft und dem Lebensniveau des einzelnen besteht. Das erleichtert in vieler Hinsicht die politische Arbeit der Parteiorganisation.

Schließlich möchten wir noch ein Wort an die Adresse übergeordneter Wirtschaftsorgane richten. Genosse Walter Ulbricht hat gefordert, daß die Durchführung von Investitionen direkt von der Erwirtschaftung der dafür erforderlichen Mittel durch die WB und die Betriebe abhängig zu machen ist und daß der Kredit als ökonomischer Hebel im Investgeschehen wirken muß. Uns scheint dringend notwendig, diesen Grundsatz recht bald wirksam zu machen. Dadurch würde sich das materielle Interesse der WB und der Betriebe und die Verantwortungsfreudigkeit der Wirtschaftsleiter erhöhen sowie der ökonomische Nutzen vervielfachen.

Unsere hier dargelegten Erkenntnisse aus der Diskussion über den optimalen Plan 1965 werden jetzt in den Seminaren zum optimalen Perspektivplan verfeinert. Wir versuchen auch, die Methoden weiterzuentwickeln.

Eberhard Krauß
Sekretär der APO
Ökonomie, Gruppenleiter
Perspektivplanung

Heinz Schütter
Leiter der Abteilung Plan-
ökonomie